



# Die italienischen Bedingungen

## Der Inhalt des italienisch-französischen Waffenstillstandsabkommens

Wie wir bereits gesehn in einem Teil unserer Aufträge ausführlich mitgeteilt haben, schließen sich die italienischen Waffenstillstandsbedingungen den deutschen in den allgemeinen Zinien an. Wir geben den Inhalt dieses Waffenstillstandsabkommens in der Zeile des italienisch-französischen Vertragsabkommens. Die italienischen Truppen werden für die Dauer der Waffenstillstandsbestimmungen auf ihren in allen Theilen Italiens gelegenen Stützpunkten und in den zu diesen Stützpunkten gehörenden Territorien und in dem von ihnen besetzten Territorium unter der Kontrolle von 100 Kilometer Breite an diesem Sinne entlang für die Dauer des Waffenstillstands in der italienischen Frontlinie gehalten werden. Solange die Feindseligkeiten gegen das britische Imperium fortdauern, wird das Gebiet von Frankreich-Sonne mit dem Gebiet des britischen Imperiums einmündig sein. Italien erklärt das Gebiet von Südwest-Italien mit dem Gebiet von Südwest-Italien als ein Gebiet, das dem Gebiet von Südwest-Italien angeschlossen werden soll. Im dem Gebiet von Südwest-Italien werden alle die dortigen Truppen zurückgezogen, ferner alle Bewaffnung, Waffen und Munitionsgüter abzugeben. Weiterhin werden die einbehaltenen Waffen nicht in Betracht zu kommen. Solange die Feindseligkeiten mit dem

britischen Weltreich andauern, werden ferner die militärischen Bedingungen, Festlegungen und Flottenhaupteinheiten, Sizilien, Afrika, Libano und Syrien einmündig sein. Ihre Anlagen müssen zurückgezogen werden, der Nachschub und Versorgungsdienst wird unter italienische Kontrolle gestellt. Italien behält sich ferner das Recht vor, die feindlichen oder feindlichen Waffen, die in den in der italienischen Frontlinie gehaltenen Territorien und in dem von ihnen besetzten Territorium gefunden werden, zu beschlagnahmen. Neben dem, was die deutsche Erklärung die italienische Regierung, das ist die italienische Frontlinie, die dem Gebiet des Friedens Ansprüche auf die französische Frontlinie zu erklären. Die von den italienischen Truppen zurückgezogenen feindlichen Bewaffnung, Waffen und Munitionsgüter werden dem Gebiet von Südwest-Italien angeschlossen. Neben dem, was die deutsche Erklärung die italienische Regierung, das ist die italienische Frontlinie, die dem Gebiet des Friedens Ansprüche auf die französische Frontlinie zu erklären. Die von den italienischen Truppen zurückgezogenen feindlichen Bewaffnung, Waffen und Munitionsgüter werden dem Gebiet von Südwest-Italien angeschlossen.

# „Im Westen nichts Neues“

„Im Westen nichts Neues“ - dieser Satz beschreibt nicht nur den ersten Weltkrieg, sondern auch die hier berichteten Ereignisse. In dem ersten Weltkrieg war die Frontlinie im Westen die Westfront, die sich von den Niederlanden bis nach der Schweiz erstreckte. In der hier berichteten Situation ist die Frontlinie im Westen die Westfront, die sich von den Niederlanden bis nach der Schweiz erstreckt. In dem ersten Weltkrieg war die Frontlinie im Westen die Westfront, die sich von den Niederlanden bis nach der Schweiz erstreckte. In der hier berichteten Situation ist die Frontlinie im Westen die Westfront, die sich von den Niederlanden bis nach der Schweiz erstreckt.

In der Nacht zum 26. Juni griffen unsere Kampftruppen in Mittelengland mehrere Flugplätze und Anlagen der Fliegerindustrie erfolgreich mit Bomben an. Nachrichtenlich bekannt, daß am 24. Juni an der Spitze von Danon an ein feindliches Transporthilfsflugzeug ein Bombenangriff unternommen wurde, der heftige Detonationen und Brände zur Folge hatte.

# Der deutsche Wehrmachtbericht

Am 26. Juni 1918. Der italienische Wehrmachtbericht vom 26. Juni hat folgenden Wortlaut: Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nichts zu melden von den Fronten des Mittelenglandes und Nordwestenglandes. In der Nacht zum 26. Juni in Nord- und Westengland trafen keine militärischen Ziele und rüsten sich zu geringfügigen Schäden an. Soweit bisher bekannt, wurden vier Personen getötet.

Ein verheerender Luftangriff gegen Keel ist durch das Eingreifen unserer Jagdflugzeuge und der Nachtjäger vereitelt worden, die den Feind in die Flucht schickten.

# Der deutsche Wehrmachtbericht

Am 26. Juni 1918. Der deutsche Wehrmachtbericht vom 26. Juni hat folgenden Wortlaut: In den Westfronten keine besonderen Ereignisse.

Ein verheerender Luftangriff gegen Keel ist durch das Eingreifen unserer Jagdflugzeuge und der Nachtjäger vereitelt worden, die den Feind in die Flucht schickten.

# Der Arbeitsdienst im Kriege

## Spiel zum 5. Jahrestag der Einführung der Arbeitsdienstpflicht

Berlin, 27. Juni. An einer Feierstunde des Reichsanstalts für den Arbeitsdienst wurde am 26. Juni 1918 der 5. Jahrestag der Einführung der Arbeitsdienstpflicht im Reich gefeiert. In der Rede des Reichsleiters Konstantin Dierke hat die Bedeutung dieses Tages hervorgehoben, indem er die große Bedeutung dieses Tages für die deutsche Nation betont hat. Er hat die große Bedeutung dieses Tages für die deutsche Nation betont hat.

Am 26. Juni 1918. Der deutsche Wehrmachtbericht vom 26. Juni hat folgenden Wortlaut: In den Westfronten keine besonderen Ereignisse.

# Buren fordern Kriegsausritt

Anh. Rom, 27. Juni. Der Ausbruch der Buren in Südafrika gegen die Engländer und gegen die weitere Teilnahme Südafrikas am Krieg nimmt einen immer größeren Umfang an. Die Kämpfe in allen südafrikanischen Gebieten gehen weiter. Besonders groß ist die Situation in Orange-Freistaat und Transvaal. Die Presse der Buren und namentlich die Organe „Bokersland“ und „Die Burger“ stehen an der Spitze dieser Bewegung und haben offen die Forderungen erhoben zur Eingliederung des Orange-Freistaats und des Transvaals in die Südafrikanische Union.

# Gowjetaberdung in Berlin

Berlin, 27. Juni. In den in Berlin stattfindenden Verhandlungen über den deutsch-sowjetischen Grenzvertrag sind der Leiter der Sowjetdelegation im sowjetischen Außenministerium, Alexej S. Gromyko, und der Leiter der deutschen Delegation, Herr Dr. Hancke, übereingekommen, die Verhandlungen einzustellen. Zur Begründung hatten sich als Vertreter des auswärtigen Amtes Gromyko von Soudan und der sowjetischen Legation in Berlin, Schwarz, am 26. Juni eingefunden.

# Gowjetunion und Jugoslawien

Die neuen Gesandten ernannt

Wofra, 27. Juni. Einer amtlichen Bekanntmachung zufolge sind die diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Jugoslawien, die seit

# Amerikas neues Wehrprogramm

Washington, 27. Juni. Präsident Woodrow Wilson hat am 26. Juni ein neues Wehrprogramm für die Vereinigten Staaten bekannt gegeben. Das Programm sieht eine Aufhebung der 1917er Wehrpflicht vor. Die neue Wehrpflicht soll für die in den Vereinigten Staaten geborenen Männer gelten, die im Alter von 18 Jahren sind.

# Bomben auf deutsche Städte

Berlin, 27. Juni. Wie mit Nachrichten bekannt wurde, hat die britische Luftwaffe in der Nacht zum 26. Juni auf deutsche Städte einen Bombenangriff unternommen. Die Bombenangriffe richteten erhebliche Schäden an und forderten mehrere Tote und Verwundete.

wird 88 Spreng- und Brandbomben auf die Ziele abgeworfen. Die Ziele sind die in der Tabelle aufgeführten Städte. Die Bombenangriffe richteten erhebliche Schäden an und forderten mehrere Tote und Verwundete.

# Vermischte Nachrichten

## Der Sturm des bösen Gewissens

Eine vierzig Millionen Franken für die Ueberfahrt nach Portugal

Die plutokratischen Verbreiter, die vom bösen Gewissen gequält werden, den ihnen zu Hülfe gekommenen, haben sich entschlossen, eine vierzig Millionen Franken für die Ueberfahrt nach Portugal zu spenden. Diese Summe soll für die Ueberfahrt von Spanien nach Portugal verwendet werden. Die Summe soll für die Ueberfahrt von Spanien nach Portugal verwendet werden.

## Kleinbild vermischt

Wo befindet sich Johann Simber?

Das Amt Johann (Hans) Simber, geb. am 24. Juni 1889 im Mittelengland in Wessling, ist der Kriegsabweichung von zwei Jahren im Gefängnis verurteilt worden, was von ihm als unzulässig angesehen wird, da er während der Kriegszeit im Gefängnis verurteilt worden ist. Die Verwaltung des Mittelenglands hat sich geweigert, die Uebernahme von Johann Simber zu erlauben. Die Verwaltung des Mittelenglands hat sich geweigert, die Uebernahme von Johann Simber zu erlauben.

## Serengefallen!

Wer den Berliner Nachrichten haben sich in der letzten Zeit häufig Sagen wegen verbotenen Serengefallen zu vernehmen. Eine von ihnen ist die folgende: Ein Mann, der in Serenge gefallen ist, wurde in der letzten Zeit häufig Sagen wegen verbotenen Serengefallen zu vernehmen.

## Goldschatz im „Die Kreuzen“?

Ein Zauber, der im Auftrag eines Führers die in der Kamerabucht vor 13 Jahren gekendete englische Kreuzen (Die Kreuzen) durchdringt, hat auf einen Goldschatz, in dem man die Überreste des Schiffes zu vernehmen pflegt. In einigen Tagen wird der Zugang zu diesem Mann, der bisher noch unzugänglich war, durch die Entdeckung der Kreuzen freigelegt werden. Man hat nun die Hoffnung, das Goldschatz zu entdecken. Man hat nun die Hoffnung, das Goldschatz zu entdecken.

## Ein Denkmahl für das „Hornberger Schießen“

Das berühmte „Hornberger Schießen“ ist jetzt auch im Gedächtnis der Menschen zu verewigen. Ein Denkmal soll an dem Ort errichtet werden, an dem das Schießen stattfand. Das Denkmal soll an dem Ort errichtet werden, an dem das Schießen stattfand.

## „Verbrennen“ Sie nicht das Aroma Ihrer guten Cigarette

Die Raucher, die im Auftrag eines Führers die in der Kamerabucht vor 13 Jahren gekendete englische Kreuzen (Die Kreuzen) durchdringt, hat auf einen Goldschatz, in dem man die Überreste des Schiffes zu vernehmen pflegt. In einigen Tagen wird der Zugang zu diesem Mann, der bisher noch unzugänglich war, durch die Entdeckung der Kreuzen freigelegt werden. Man hat nun die Hoffnung, das Goldschatz zu entdecken. Man hat nun die Hoffnung, das Goldschatz zu entdecken.

## ATIKAH 5

Das und Verlag: Das Unternehmen der ATIKAH 5 hat nun ein neues Produkt auf den Markt gebracht. Das Produkt ist ein sehr gutes Produkt, das die Bedürfnisse der Konsumenten befriedigt. Das Produkt ist ein sehr gutes Produkt, das die Bedürfnisse der Konsumenten befriedigt.

Das und Verlag: Das Unternehmen der ATIKAH 5 hat nun ein neues Produkt auf den Markt gebracht. Das Produkt ist ein sehr gutes Produkt, das die Bedürfnisse der Konsumenten befriedigt. Das Produkt ist ein sehr gutes Produkt, das die Bedürfnisse der Konsumenten befriedigt.

Familien-Anzeigen

Hans-Christfried Meinhof
Er folgte seinem am 30. Oktober 1914 gefallenen ältesten Bruder.
Gott sei die Ehre!
D. Johannes Meinhof und Frau Dorothea geb. Schmitz

Otto Brauer
Gefahrter einer Flak-Batterie
Betriebsführer und Gefolgsschaft
Alw. Taatz A.-G.

Karl Günther
Er war uns Vorbild in allen Belangen; seine große Gerechtigkeit und sein soziales Handeln für unser Volk wird uns unvergesslich bleiben.
Die dankbare Belegschaft der Deutschen Kriegsbildenden-Arbeitsfürsorge

Karl Edner
Nach langer, schwerer Krankheit entschlief mein lieber Mann und guter Bruder, Schwager und Onkel.
Im Alter von 40 Jahren.
In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen

Karl Edner
Wir werden seiner als langjährigen Mitarbeiter, als ehrend gedachten.
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisstelle Halle.
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Verabschiedung danken wir hierdurch herzlich.

Dauer-Wellen 4.50
mit System Wella
Otto Erbströfer, Steinweg 25
Grundstücks-Markt
Gutgehende Schlosser- und Elektroschweißwerkstatt

Verkäufe
Glasgefäße
Spezialglas
Geldmarkt
5000 RM.

6-Kolner-Nationalkasse
Ausleihung
Kreditvermittlung

Wir grüßen alle Verlobte
Hilf Hochfürst
Verwaltungs-Mat (S.V.)
Wittenberg
Kurfürstenstraße 19a.

Walter Konrad
Schütze in einem Infanterie-Regiment
am 11. Juni 1940 an der Ost (Frankfurt) im Kampf für Führer und Vaterland gefallen ist.

ALTESSE kommt!
NACHRICHT AUS WIEN
Für den Verkauf von ein- bis zweijährigen, gewinnfähigen, gut gepflegten, preiswerten Autos

Speisezimmer
mit Eiche-Arbeit, Büffet
2,30 m. Kasten, vierfach, 8 Stühle, 2 Armstühle, sowie moderne Wohnzimm.

Lehrerin
für Stenographie, Schreibmaschine und Buchführung
Kontoristin
für Arbeiten an Bohr- und Fräsmaschinen

weibliche Arbeitskräfte
für Arbeiten an Bohr- und Fräsmaschinen
Transportarbeiter
für Betrieb und Lagerarbeiten

Alleinmädchen
Suche zum baldigen Eintritt:
ein älteres Fräulein
als Kassistin (Dauerstellung),
Haus- oder Büttelburschen

Hausgehilfin
für Bäckereibehauf. od. gesucht.
Bäckerei Franz Gabelmann,
Mädchen oder Frau
von 3 Uhr nachmitt. bis 7 Uhr zum Geschirrwaschen

Perfekte Stenotypistin
mit 10 Jahren best. Sten.
Hochstief
Aktengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten

Merino-Bock-Versteigerung
Dienstas, Halle (Saale)
2. Juni
Beginn 11 Uhr

Schlafzimmer
Speisezimmer-Büfette
Wohnzimmer-Schritke
Rauchtische
Dielenarmaturen
Blumenständer

Stenotypistin
Jüngere
von hiesiger angesehenen größerer Firma
zu sofortigen oder etwas späteren Antritt

Zuverläss. Fräulein
Junge Frau
ab 4 Wochen
ab 2-3 Jahren

Feinmechaniker
für sofortigen oder baldigen Antritt
AUTO-UNION A-G
Personalabteilung

Buchdruck-
Maschinenmeister
für Schnellpresse od. Tiegel
sofort oder später gesucht

Stellen-Gesuche
Handlungs-
gehilfin
Büchhalter(in)
für Durchschreibesystem

Unternehmer
mit Arbeitskräften, die sich für Transport-, Sortier- und Packarbeiten eignen

Jünger Kaufbote
zum Wegbesorgen usw. für 4 Tage oder bestimmte Stunden

Tüchtiger Vertreter
für bewährte, russische Fußboden-Pflegemittel

Lohnbuchhalter
mit Praxis im Bauwesen, der die losen Stunden befreit

Miet-Gesuche
Wohnungen
Zanisch
Zanisch
Zanisch

Bekanntmachungen
für die zinsberechtigten Volksgenossen in Halle
Stellung der Erschließung für die zinsberechtigten Volksgenossen



Zur Reinigung
Die Hausfrauen sind begeistert, wenn ihre Betten nach jeder Reinigung und Belegung mit meiner

Miet-Gesuche
Zimmer
Zimmer, feines, hell, modernisiert, sehr schön

Möbeltransporte
Luhmann & Härzer
Rehm 55/57.

Miet-Gesuche
Zimmer
Zimmer, feines, hell, modernisiert, sehr schön

Miet-Gesuche
Zimmer
Zimmer, feines, hell, modernisiert, sehr schön

Miet-Gesuche
Zimmer
Zimmer, feines, hell, modernisiert, sehr schön

Miet-Gesuche
Zimmer
Zimmer, feines, hell, modernisiert, sehr schön

Miet-Gesuche
Zimmer
Zimmer, feines, hell, modernisiert, sehr schön

Miet-Gesuche
Zimmer
Zimmer, feines, hell, modernisiert, sehr schön

Miet-Gesuche
Zimmer
Zimmer, feines, hell, modernisiert, sehr schön

### Der heimliche Krieg

Roman von Rudolf Anderl

(Vorfikung)

Erst am Abend, es ist schon hoch dunkel geworden, kehrt der Bauer wieder in den Stall. Es ist ihm wohl recht, daß es finster ist, so sieht man sein erstes Oederkopf nicht fogelich. Er schreit sich zuerst einmal einen gehörigen heißen Schimpfplatz in die Nase und hebt erst dann zum Erbrechen an.

"Mio, Stübentier? — Was gehst's soweit?"

Dant der Stübentier auf halt.

"St recht." Der Bauer schneuzt sich geräuschvoll.

"Da war heut' unten in der Stab!"

"Da, Stüb's was Neues?"

"Ja, schon. — Den Hofartert summs wieder gesehen Knapp!"

Jedoch Coger schnell empot. "Wen? — Und warum?"

"Den Hofartert. — Den Franz Hofartert, kennst du ihn so wohl", antwortet der Stübentier zähig. "In der Kelleram sollen sehr zehne sich 'troffen bad'n, muß, freigebeiner hat's verraten. Aber erwidert hat man recht wohl, aber da hat ihm der Stüb's 'frant ins feil i' Gelficht geschlag'n, daß er liegenbleiben ist."

"Der Hornidlet!" Coger kann die Hofschaff Stab noch nicht lassen. "Schlägt einen Schandarm nieder..."

"Erdobst er noch einmal sitzen muß!"

"Ihrer. — Da, das wird ihm wohl kiffen", nicht der Bauer. —

"So ist das. Denn Mittag summs ihm eingeleiert, brüde die ganze Stadt war am Fenster."

"Und die andern?"

"Die andern auf der Alm? — Ja das mir offener erfahren, aber soviel ist weis, samms außer Franz Hofartert keinen erwidert. Sie lagen, die Zeit, an wenig, daß er noch einmal sitzen muß!"

der Hofartert hält den Hofterz Bloß wiedergeschlag'n, damit die andern Zeit zum Besinnen haben kann. Genaus muß man net. Aber daß der Hofartert im Dunkelrecht sitzt... vorwärts, verheißt schon... das weiß man g'wohl."

Jedoch Coger ziehen Schweißtropfen auf der Stirn. Er kennt das Hofartert war schon in Hofterzdorf — und nun hat er einen Wadmann wiedergeschlagen, und ausgerechnet den Hofterz noch dazu. Das wird schlimm. Er erinnert sich an die Mutter des Hofterz, daß sie, die schon die ersten Hofterzder Monate des Wadn'teun überhanden hat, es ist ihm, als läge er die verirrtenen Züge der alten Frau ganz nah vor sich, und nun kamen Tränen in ihre Augen — und noch mehr?"

Der Bauer fängt wieder zu sprechen an. "Ja, so ist es", nicht er nochmal. "Sehen ist net, aber heißt einmal für dich, Coger, für dich weiß's das beste, du müßt dich lo'fneit mit möglichst bonum-machn. Mir ist, als würd' auch mein Hof immer ganz höher..." Der Hofterz zieht seine Uhr und macht den schmerzhaften Deckel auf, und der Stübentier stellt, daß darunter ein Gürtelstück eingeklinkt ist.

"Hat mit die Freiheit geb'n, verheißt, und gut war i' ihm ja so allweil... aber jemand muß mich verriegeln haben, I' kann mich aus. Und wenn man dich fest binden will, auf mein Kopf, aus was?" — "Verheißt das?"

"Ja, natürlich. Jedoch Coger ist schon aufstehen aus seinem Strohdorf. Er schreit sich, daß die Hofterz sitzen, und es ist ihm eigentlich ganz recht, daß er schon früher als gedacht wieder ins freie hinaus löst; die warme Luft des Stalles bekommt ihm nicht auf die Dauer, "ich geht gleich. Es ist schon finster, da geht mich kein Wind, und die Bauer, dir dant ich schon, verheißt werd' ist dir's nimmer." Er klappt die Hände zu. Zwei Hände rufen lang ineinander.

Zwischen umfängt ihn die kalte Luftströmung. Mit dem Weges des vergangenen Tages ist ein großer Teil des Schnees weggeschwemmt worden, auf der großen Weide vor dem Hof erkennt man das deutliche Coger amlet tief ein und aus, als 'ist das herrlich! Die Wärme auf Seite rauschen leise.

Er sieht sich um, ehe er aus dem Schatten des Stalles auf den schmalen Saumpfad zum nähen

Wald übersteht. Hinter ihm hört er die kalte Luft, die einen kleinen Rindes. Stimmt, dem Bauern ist ja ein Möbel gehören worden; er hat der Hofterz nicht einmal einen Versuch abwarten können.

Jetzt fortgesetzt er richtig fächeln, und er ist lo' übermäßig, daß er zu stellen anfängt. Es kommt ihm gar nicht in den Sinn, zurückzulaufen — aber auch, wenn er's getan hätte: die zwei dunklen Augen unter der Mähne wären ihm doch verhasst gewesen. Er überlegt, daß er drei Stunden krank ist zur Station Remdorf, und daß es wohl Mitternacht sein wird, bis er wieder nach Innabrud zurückkommt.

Ein Wind fällt ein, ein sanfter und merkwürdig warmer Wind. Der Wald fängt zu singen an. Im blauen Abendlicht eines halben Wunders leuchten die beleuchteten Linien der Berge Triolz wieder in das tiefe Tal.

V.

Der Wadmann Hofterz legt die Hand an die Wäge und steht stumm. "Nichts, Herr Bezirksbaupmann", sagt er dazu mit seiner leicht schlingenden Stimme, die immer fester wie geschredenes Glas. "Nichts, gar nichts. Der Kerl ist stumm wie das Grab."

"Sol — Stumm wie das Grab?" Kammerlohn geht in seinem Zimmer auf und als mit ein müdes Zier. "Stumm wie das Grab... Wir wollen ja sehen!"

"Ich hab' alles verlorst, Herr Bezirksbaupmann."

"Nichts?" Der untere Mann mit dem tiefen blauen Hals legt das mit eigentümlicher Betonung. "Wichtig alles, Hofterz?"

"Ja." "Was?" "Das heißt natürlich, soweit es erlaubt ist."

"Wo. Das dachte ich mir." Kammerlohn hebt das Bein von Tisch auf, es ist das eine alte Gewohnheit von ihm, wenn er in äußerster Erregung ist. Er läßt das dünne Holz durch die Luft fallen... er mißversteht das mit der steifen Ton einer Bettige. "Berbringen!" — Sofort berbringen!"

"Der Hofartert?"

"Den Hofartert?"

"Methärl. Wen lonk?" Hofterz salutiert und geht.

Er wird erwidert, führt er den Schweizer Franz Hofartert mit sich. Der Gefangene, dem die Hände gebunden sind, zwinkert fächerförmig mit den Augen; man hat in seiner Zelle das Fenster zerkratzt, er hat sechs Stunden in williger Zornigkeit gefächelt, und nun brennt ihm das Sonnenlicht vom Fenster über die Augen. Erst allmählich gewöhnt er sich daran. Es ist ein Blick voll schlagflüchtigen Grams, mit dem er den Bauer vor dem Haus anblickt und den Berg, der darüber zum blauen Himmel aufsteigt.

Kammerlohn gibt dem Wadmann einen Wink, daß er gehen soll.

Man tritt er an den Gefangenen heran und stellt sich ganz dicht vor ihm auf. Dem Hofartert geht es durch den Kopf: Wem ist jetzt schenck den rechten Fuß vorstöße und den Kerl da vor mir mit aller Gewalt in den Magen trete, dann bleibst ihm wohl eine Zeitlang die Luft weg? — Aber dann habe ich immer noch meine Pfeifen an der Hand, und drauhen am Gang liegt der Hofterz, und der hat ein Gebet; man kann sich denken, wie lo' etwas ausgeht. Seine Pfeife fällt ihm ein, er hebt die Hände zusammen. Nur recht hat flüchten!

"Alle da sind mir ja wieder einmal, Hofartert!" beginnt der Doktor. Er schlägt dazu mit der rechten Hand durch die Luft, als wolle er irgendein ethisches Prinzip veranschaulichen. "Sol, so effe' sehen wir uns den Stuhl fallen. Haben Sie sich den Wadmann Hofterz gut angesehen? Sein Gesicht ist ganz verblutet, und es hätte wenig gefehlt, und man hätte daran ist? — Sie! — Sie!" Das klingen nach das und Born. Die Schweinchen haben einen Wadmann bei der Ausübung seines Berufs nicht niedergebregelt! Warten Sie, was das bedeutet!"

Franz Hofartert sieht aus dem Fenster und antwortet nicht.

(Vorfikung folgt)

Hygiene Artikel - Gummi-Bieder

**Ufa-Theater** Alte Promenade

Morgen Freitag Erstaufführung eines Italienischen Films in deutscher Sprache

**Gefährliche Frauen**

mit Evi Mantagliati / Clara Calamai, Ermirino Spalla / Augusto Lanza

Die große Leidenschaft für eine schöne Verführerin droht, einen hoffnungsvollen jungen Mann aus seiner Bahn zu werfen. Aber...

Die innige Liebe eines Vaters, dem ein entzückendes Mädel hilft, triumphiert über alle Widerstände und rettet dem Sohn Heimut und Zukunft.

Eine Kette sensationeller Erlebnisse — ein Film voll Herz und Humor: schwungvoll und sensationell! Wundervolle Aufnahmen! Italienischer Landschaft und des eleganten Milan mondäiner Kurorte bilden den Hintergrund einer packenden Handlung.

Deutsche Pflanzler am Kilmansdore, Kulturfilm Ufa-Ton-Woche

Werktags: 4.0, 6.30, 8.15. — Sonntags: 3.0, 5.40, 8.15. Für Jugendliche nicht zugelassen!

**Kali**

Im Ritterhaus

Hedwig Heibtrun, Herbert Hümler

Fahrt ins Leben

Taal. 3.30, 5.45, 8.30 Uhr

Jugendl. ab 14 Jahre zugelassen.

**Ringtheater**

Lillian Harvey - Willy Fritsch

Frau am Steuer

Taal. 3.30, 6.00, 8.30 Uhr

Für Jugendl. nicht zugelassen.

**Stadttheater Halle**

Heute, Donnerstag, 29. bis geg. 28. Zum letzten Male!

Kabale und Liebe

Ein geistliches Trauerspiel von Friedrich Schiller.

Freitag, 19. bis geg. 18. Uhr

Urdina

Ein geistliches Oper von Albert Lortzins

30 bis gegen 23 Uhr

Tatjana

Operette von Boris Grams.

**Riebeckplatz**

Ab heute erleben Sie eine einzige große Freude!

Gustav Fröhlich

**Die neue Wochenschau**

Jugendliche nicht zugelassen!

Werktags: 3.45, 5.50, 8.20 Uhr

**Gold in New Frisco**

Nach dem gleichnamigen Roman von R. Ardren

Hans Schöner - Annie Markart, Alexander Collins, Willy Jansen, Otto Wernicke, Paul Westermeyer, Ellen Frank, Gustav Waldau

Für Jugendliche zugelassen!

Werktags: 3.30, 5.50, 8.20 Uhr.

**Schauburg**

Wir müssen verlängern!

Ein Meisterwerk deutschen Filmschaffen!

Gewaltig das Thema, grandios die Darstellung! Jede Szene ein Meisterstück!

H. Schönker, Winnie Markus, René Dellgen, Rud. Farnau

Ein Sensationsfilm mit Herz, im Abenteuerfilm mit Seele! Der Zuschauer tritt zu fast überrealistischen Szenen zu.

Die neueste Wochenschau

Jugendliche nicht zugelassen!

Werktags: 4.00, 5.45, 8.20

**Riesen Circus BUSCH**

HALLE (SAALE) - ROSSPLATZ

Nur noch 5 Tage haben Sie Gelegenheit, dieses Spitzprogramm des großen Erfolges zu bewundern!

Täglich 15 und 20 Uhr Nachmittags zahlen Kinder nur halbe Preise!

Benutzen Sie wegen des großen Andranges den Stadtvorverkauf im Roten Turm, Erdgeschoss, Einzige gegenüber der Marktplatz-Vorverkauf auch an den Circuskassen, Ruf 310 39.

Für alle Vorstellungen!

**Auch für Sonnabend, Sonntag!**

Täglich ab 9 Uhr vormittags

Die interessante Tierschau und Merstall-Besichtigung mit Sondervorführungen des phänomenalen Fakirs Eppi!

**TOBU**

Ab heute, Donnerstag, bis Freitag, 28. bis 29. Juni, täglich 6.00 u. 8.30 Uhr

JOHANNES RIEMANN

**Ordensdekorationen**

Hallesche Fahnenfabrik Walter Held

Martinstr. 5, am Leipziger Turm

**Bulgarischer Rotwein Natur 140**

Flasche ohne Glas RM

J.B. Krause

**Sie leben länger**

wenn Ihr Blutkreislauf, Blutdruck, Stoffwechsel in Ordnung bleibt.

**Arterienverkalkung**

ferngehalten wird.

Ein erprobtes Mittel aus echtem Chlorophyll, nach den Forschungen Prof. Dr. Bürgie, Paderborn, 1.50 und 3.00

**Blutgrün Wagner-Arteriosklerose**

Drogen, O. Ballin jun., Leipziger Straße 63.

Wer kauft Madeleine

Eine Hochschlacht mit Hindernissen

Besuchen Sie unsern Vorstell. Zeitliche Plätze stehen.

Jugendliche keinen Zutritt.

Verschiedenes

Malchinen

Verfahren

Stichttransporte

Stauf 31500 u. 25307

**Erstes Erlebnis**

Ein Ufa-Film mit

Charlot Daudert, Elisabeth Lennartz, Marjan Les, Walter Ladengast, Folker v. Collands, Tonio Riedl

Ein erprobtes Problem, in bester Form gelöst und mit frischem Mut gelöst! Jugendl. nicht zugelassen!

**UNION RHEIN**

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin SW11, Saarlandsstr. 48, 50, 52

Errichtet 1873

Das 67. Geschäftsjahr der Gesellschaft schließt ab mit:

Prämieinnahmen: Insgesamt RM 10289100.82

f. e. g. Rechn. 5913088.78

Schäden: Insgesamt 5325391.37

f. e. g. Rechn. 2549113.72

Reingewinn 534039.35

Ga. antlemittel Ende 1939

Aktienkapital RM 4400000.—

Gesetzliche Rücklage 440000.—

Prämienüberträge 2934917.—

Schaden- und Rentenserven 2893700.—

Sonstige Rücklagen 735000.—

Gewinnvortrag 153404.—

Zusammen: RM 11539021.—

Der ausführliche Geschäftsbericht steht Interessenten auf Wunsch gern zur Verfügung.

**Verkehrs-Nachrichten**

Schülerreisen, Schülerfahrten-Spendenkassensammlungen

Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von Oasistätten die „Hallische Nachrichten“

**Korb-Lühr**

Korb- und Balkenkorbe

Alavier

**Hennen zu Halle**

Sonnabend, 6. Juli 1940, 16 Uhr

Sonntag, 7. Juli 1940, 15 Uhr

Flach- und Hindernis-Rennen

Geldpreise RM 39000.— I Ehrenpreise!

Niedrigste Eintrittspreise!

Vorverkauf für Messbergstr. W. Franz Voltz, Messbergstr. Adolf-Hilfer-Strasse 11.

**Künstler-Konzert**

Neuere Wunschaabend

habliches Privat-Mittagstisch

R.M. 0.50 - 1.00

Gr. Steinstr. 14

Einig. Mittelstraße

# Die „moralische“ Vorbereitung des Krieges

## Das Gift der Völkerverhetzung — Ursachen der Furcht vor den Deutschen

... im Juni. (PK.) Es war in Holland, in Belgien und in Frankreich immer wieder festzustellen, daß die Furcht vor dem deutschen Soldaten befehlshaber, immer von neuem ergibt sich nun, daß holländische, belgische, holländische und französische Soldaten, die Deutschen sind, nicht nur die Feinde sind, sondern auch die Träger der Furcht vor dem deutschen Soldaten sind. Das ist die Furcht vor dem deutschen Soldaten, die in der Furcht vor dem deutschen Soldaten besteht. Das ist die Furcht vor dem deutschen Soldaten, die in der Furcht vor dem deutschen Soldaten besteht.

In alle erdenklichen Jahren aus der Gegenwart von deutschen Soldaten seien gekommen und hätten ihre Quartierterre mit Handhabe bekräftigt. Diese Soldaten hätten also nun ein Wasser getrunken, um sich zu erholen; sie hätten sich alsbald erheitert und zum Schluß die Furcht vor dem deutschen Soldaten, die in der Furcht vor dem deutschen Soldaten besteht, mögen sie uns auch nur ein Lächeln entlocken, raunen von Mund zu Mund. Denn diese kleinen und unheimlichen Feindesfiguren waren es zunächst, die in Belgien und Frankreich die Furcht erzeugten. Schon bei der ersten Verührung mit dem deutschen Soldaten ergab sich, daß diese Deutschen ganz etwas anderes sind, als jeder andere Soldat der Welt. Sie sind anders, weil sie eine gewisse Größe an sich haben, die sie über die gewöhnliche Größe eines Soldaten erhebt. Sie sind anders, weil sie eine gewisse Größe an sich haben, die sie über die gewöhnliche Größe eines Soldaten erhebt.

Die politische Literatur der westlichen Demokratien der letzten drei Jahre umfasst eine unermessliche Zahl von Werken, die sich mit der Furcht vor dem deutschen Soldaten befassen. Diese Werke sind in der Regel in zwei Kategorien unterteilt: die eine Kategorie enthält die Werke, die die Furcht vor dem deutschen Soldaten als eine natürliche Folge der menschlichen Natur darstellen, die andere Kategorie enthält die Werke, die die Furcht vor dem deutschen Soldaten als eine Folge der politischen Verhältnisse darstellen. In beiden Kategorien sind die Werke in der Regel in zwei Kategorien unterteilt: die eine Kategorie enthält die Werke, die die Furcht vor dem deutschen Soldaten als eine natürliche Folge der menschlichen Natur darstellen, die andere Kategorie enthält die Werke, die die Furcht vor dem deutschen Soldaten als eine Folge der politischen Verhältnisse darstellen.

Die „Ergebnisse eines Nachforschens“ sind inzwischen, abgesehen von der hohen Auflage, auch wertvoll worden. Denn nicht nur die Verfasser der Schrift „Der Kampf gegen Hitler“ sind inzwischen, abgesehen von der hohen Auflage, auch wertvoll worden. Denn nicht nur die Verfasser der Schrift „Der Kampf gegen Hitler“ sind inzwischen, abgesehen von der hohen Auflage, auch wertvoll worden. Denn nicht nur die Verfasser der Schrift „Der Kampf gegen Hitler“ sind inzwischen, abgesehen von der hohen Auflage, auch wertvoll worden.

**Verdauung?** Ist es angenehm und gesund, das Blut durchsichtig zu machen und das Blutgefäßsystem zu reinigen? Hierfür sind verschiedene Mittel bekannt, die jedoch nicht alle gleich wirksam sind. Ein solches Mittel ist das Gneisenau-Mittel, das aus Eisen, Jod und anderen Mineralien besteht. Es wird in Form von Tabletten oder Pulver angeboten und soll die Verdauung fördern und das Blut reinigen.

## Gneisenau

Ein großes Leben — Von Bernhard Göne

Das erkrankte sich etwas, das, so unbedeutend es war, ihn besonders glücklich machte. Ganz wie ein fremder anderer rührte die Fügung der Verbundenheit als einen Dienst an freiergestalteter Welt.

Das erkrankte sich etwas, das, so unbedeutend es war, ihn besonders glücklich machte. Ganz wie ein fremder anderer rührte die Fügung der Verbundenheit als einen Dienst an freiergestalteter Welt. Das erkrankte sich etwas, das, so unbedeutend es war, ihn besonders glücklich machte. Ganz wie ein fremder anderer rührte die Fügung der Verbundenheit als einen Dienst an freiergestalteter Welt.

„Hitler und ich“, Du bist „Die zwölf Apostel Hitlers“, Marcks. Wie Hitler Frankreich ausprobierte, des Emigranten K. Heiden. Die füllendsten füllendsten Soldaten und im Juni „Abot Hitler“ zeigten sich würdig als Schmierelagerer an. Inzwischen „Masturbation in Amerika“, Needs „Jahrgang der Verdrückten“, Brundage „Die Politik Deutschlands eroberter“, Boucaud „Die Geschichte der Geheimdienste“ und Herrs. Der Germanismus gegen den französischen Geist“ verraten sich durch die Namen der Verfasser, was Geistes sind diese Bücher sind.

Die „Lafayette“ der „Lafayette“ in Paris gab gleich eine ganze Reihe heraus. Titel: „Die Internationalen“, Remond fragt „Wohin geht Deutschland“, Garret erzählt „Wie die Deutschen leben“, Alice Aron hat sich einen herrlichen Titel und schrieb ein „J'accuse“, der „Lafayette“ Freitrag kommt mit einem neuen Buch von „Siege der Welt“, „Sombourier stellt sich als Sachverständiger für Franzosen in seinem Buch „Voché“ vor. Die Kenntnis des Feindes ist das Empfehlungswort für Vorbezug „Deutsche Clappen“, Casal, Romanbau und Phantast, entsteht in seinem „Magasin“ „Lafayette“ — wie die Engländer in ihrem schönen Lied — den Krieg.

Mollins Buch „Die Apokalypse unserer Zeit“, Dehliots freudlich-freudliche „Gleichheit“, und endlich noch einmal Dehliots „Die Jugend Hitlers“ und „Mollins Revolution des Nationalismus“ ergänzen die Liste dieser umfangreichen Literatur, die mit dieser Aufzählung keineswegs erschöpft, ja nicht einmal annähernd erschöpft ist. Immerhin mag aus dieser kurzen Aufzählung bereits ersichtlich sein, wie ferocös „Mollins“ und „Dehliots“ den Krieg gegen das Reich aus politisch vorbereiten haben.

Die Literatur des Hafes ist in der Regel nicht mehr als ein Buch, das die Furcht vor dem deutschen Soldaten als eine natürliche Folge der menschlichen Natur darstellt. Diese Werke sind in der Regel in zwei Kategorien unterteilt: die eine Kategorie enthält die Werke, die die Furcht vor dem deutschen Soldaten als eine natürliche Folge der menschlichen Natur darstellen, die andere Kategorie enthält die Werke, die die Furcht vor dem deutschen Soldaten als eine Folge der politischen Verhältnisse darstellen.

## England in der deutschen Umlagerung



(Schriberdienst, B.)

Der Feldmarschall trante seinen Chren nicht, als er von seinem Sohn diese Worte aus der „Brau von Messina“ hörte. Aber Braut von Messina bin, Braut von Messina der — etwas ihm an Anflug bisher unbekanntes machte ihn mit einem Male unanschuldigt: sich in „Inaertrakt“ soldatlicher Geist, und dieser Geist in höherer Stimmung — so verstand er das, was hier gemeint war.

„Im war's, als lichte Anstalt's Hand nach der Feinheit und wollte sie drücken: Vater, mir sind doch aus einem Mut.“

„Da haben wir die Kolbenler“, sagte er laut, „zur Erinnerung an die Zeit von 1816 eine Karte mit falschen alten Mittelmeeres gestift. Warum sollten wir in „Inaertrakt“ soldatlicher Geist, und dieser Geist in höherer Stimmung — so verstand er das, was hier gemeint war.“

„Im war's, als lichte Anstalt's Hand nach der Feinheit und wollte sie drücken: Vater, mir sind doch aus einem Mut.“

und „SOS à Moll“ feinen anderen Dofenaged im „Espirit“ fanden, als das Reich auf der einen Seite als schreckliche Drohung für die Menschheit, auf der anderen aber als einen ein oder mehr in großem Maßstab getragenen Schwund zu simulieren.

Das Gift lag auf der Straße. Und während wir glaubten, eine Politik der Verhinderung und der Vermeidung, die sich durch das Reich und durch die Verdrückten Europa den Frieden zu retten, diesem Frieden eine Chance nach der anderen bot, ja während der Führer immer wieder Vorläufe machte, um die Verdrückten Welt zu entmischen und zu normalisieren, wieder dieses Gift, lag sich tiefer in die Völker hineinverdrängen.

Die panische Furcht vor unierer Truppen, der Pfändungsstrom, der sich durch das Reich und durch die Verdrückten Europa den Frieden zu retten, diesem Frieden eine Chance nach der anderen bot, ja während der Führer immer wieder Vorläufe machte, um die Verdrückten Welt zu entmischen und zu normalisieren, wieder dieses Gift, lag sich tiefer in die Völker hineinverdrängen.

## Gegen belgische Plünderer

Brüssel, 27. Juni. In verschiedenen belgischen Städten sind schwere Maßnahmen ergriffen worden, um die Plünderung von Geschäften und Privatwohnungen aufzuheben und die Schädigung ihrer Bestrahlung entgegenzuführen. So sind in Charleroi eine Reihe von Yuten verhaftet worden, die beschuldigt sind, an der Ausräumung eines großen Warenhauses in es teilgenommen zu haben, bei der für 500.000 Franken Waren gestohlen worden sind.

Das immer in englischen Geschäften und Banktresoren vertrieben, das Reich auch dort die Gefährlichkeit hat das schon auf diegenen Malen bewiesen. Als die deutschen Truppen mit der Wiedereinnahme des englischen Finschen ansetzten, weiteten die belgischen Behörden ihren Verstoß in die Wohnungen aufzuteilen, die in plündererischen Weise für wichtiger gehalten werden als Nachrichten über Kämpfe der Truppen. Im holländischen Lande es sich um die belgischen Diamanten, die in Amsterdam, dem Welthandelsplatz für Juwelen, vorhanden waren. Wie mußten die Herren der Herren Bankfürsten und Börsenbörse vor Freude hüpfen, als man in die belgischen Diamanten, die in Amsterdam, dem Welthandelsplatz für Juwelen, vorhanden waren. Wie mußten die Herren der Herren Bankfürsten und Börsenbörse vor Freude hüpfen, als man in die belgischen Diamanten, die in Amsterdam, dem Welthandelsplatz für Juwelen, vorhanden waren.

## Dichtungen für alle — Gummi-Bieder

Für die vorläufige Befreiung vor der Ueberführung nach Sommerheim wurde Gneisenau losgeraten, der selbst einige Wochen später von der gleichen Krankheit hinweggerafft wurde. Die Anstalt hat sich in der Nähe des katholischen Friedhofs im Schilde der Stellung zwischen zwei Säulen, die vorprinzipalen Mauerwinkeln als Bedung dienen.

„Eine schönere Begräbnisstätte konnte einem Manne, wie er war, nicht zuteil werden“, schrieb Gneisenau in sein Tagebuch. „Zwischen Trüben und Zeichen der Nacht, zwischen Kanonen und Brüllschreien rührt die Welt der Nacht an und durch eine stolische Natur und dabei ein frommes Gemüt belab.“



Deutsche Militärärzte helfen französischen Flüchtlingen. In Frankreich kehrt der Friede nun wieder ein. Das Elend der Flüchtlinge ist jedoch gewaltig. Die deutschen Militärbehörden haben sich von Anfang an hilfreich für die leidende Zivilbevölkerung eingesetzt. Deutsche Militärärzte übernehmen viellach die Betreuung der Flüchtlinge. (PK. v. d. Becke, Schierl-M.)

## Diamantenraub — von Staatswegen

Wie England holländische Diamanten ergaunerte. Die englischen Seemanns triumphierten mehren, und die ersten in der Welt zu sein, die die Engländer in die belgischen Diamanten, die in Amsterdam, dem Welthandelsplatz für Juwelen, vorhanden waren. Wie mußten die Herren der Herren Bankfürsten und Börsenbörse vor Freude hüpfen, als man in die belgischen Diamanten, die in Amsterdam, dem Welthandelsplatz für Juwelen, vorhanden waren.

# Der heimliche Krieg

Roman von Rudolf Andersl

(A. Fortsetzung)

Erk am Abend, es ist schon hochdunkel geworden. Kommt der Bauer wieder in den Stall. Es ist wohl gut, daß es finster ist, so sieht man kein ernstes Gesicht nicht möglich. Er sieht sich zuerst einmal einen gehörigen Gaulei Schmutzplatz in die Nase und hebt erst dann zum Erschrecken an.

"Mio, Student? — Was geht's soweit?"

"Dant der Student hat halt."

"Ist recht." Der Bauer schmeuzt sich geräuschvoll.

"Was war heut' unien in der Stadt?"

"Ja, Stini's mal Heues?"

"Ja, schon. — Den Höfarter kamms wieder geknappt."

Josef Gager schnallt empor. "Wen? — Und warum?"

"Den Höfarter. . . den Franz Höfarter, kennst ihn zu wohl", antwortet der Rößlergräber. "In der Kellerlamm loten ihrer sehn sie sich trocken bad'n. Zogendebat hat's bezwinnen. Aber erwischt hat man bloß den Höfarter. Der Rößler hat ihn schenken wollen, aber da hat ihm der Rößler 'n Faust ins Gesicht geschlagen, daß er liegenblieben ist."

"Der Rößler? — Josef Gager ist schon aufgefallen aus seinem Strohbock. Er schneit sich, daß die Salme fliegen, und es ist ihm eigentlich ganz recht, daß er schon früher als geknappt wieder ins freie hinaus soll; die warme Luft des Stalles bekommt ihm nicht auf die Dauer. 'Ich geh' gleich. Es ist schon finster, da sieht mich kein Mensch. Und dir, Bauer, dir dant ich schon, vergessen werd' ich dir's immer.' Er schnippt die Jäde zu. Zwei Hähne rufen laut ineinander."

"Dreuen umfänkt ihn die kalte Aprilnacht. Mit dem Meagen des vergangenen Tages ist ein großer Teil des Schnees weggeschmolzen worden, auf der großen Weide vor dem Hof erkennt man das deutlich. Gager armet tief ein und aus, an, ist das herrlich! Die Stämme zur Seite rücken leicht.

Er sieht sich um, ehe er aus dem Schatten des Stalles auf den schmalen Saumpfad zum nahen

der Höfarter hält den Rößler bloß niedergebügelt. Damit die andern Zeit zum Raunauer gehen kann. Genaus muß man so sein. Aber daß der Höfarter im Dunkelreifer sitzt . . . vorläufig, verheißt schon . . . das weiß man zu wohl."

Josef Gager ziehen Schweitztropfen an der Stirn. Er kennt das Höfarter wie schon in Wölferbüsch — und nun hat er einen Wachmann niedergebügelt, und ausgerechnet den Rößler noch dazu. Das wird schlimm. Er erinnert sich an die Wut des Höfarter, daß die schon die ersten Rößlerbüsch des Höfarter die Büben samt überhanden hat, es ist ihm, als läße er die verurteilten Jüge der alten Frau ganz nahe vor sich, und nun kamen Tränen in ihre Augen — und moß weiter?"

Der Bauer fängt wieder zu sprechen an. "Ja, so ist es", nicht er nochmal. "Stini ist net, aber lebt es einmal so. Und für dich, Gager, für dich moß's das Beste, du tritt dich tomal mit mir in die Kammern. Mir ist, als wär' auch mein Hof immer ganz sicher." — Der Rößlergräber zieht seine Uhr und macht den röhrenden Deckel auf, und der Student stellt, daß darunter ein Gürtelband eingesteckt ist. "Hat mit die Friedlich gebn, verheißt, und sagt mir ich so alleweil. . . aber jemand muß mich veran lassen. Ich kenn mich aus. Und wenn man dich jetzt finden ist, auf mein Hof, aus war's!" — Verheißt bes?"

"Ja, natürlich." Josef Gager ist schon aufgefallen aus seinem Strohbock. Er schneit sich, daß die Salme fliegen, und es ist ihm eigentlich ganz recht, daß er schon früher als geknappt wieder ins freie hinaus soll; die warme Luft des Stalles bekommt ihm nicht auf die Dauer. 'Ich geh' gleich. Es ist schon finster, da sieht mich kein Mensch. Und dir, Bauer, dir dant ich schon, vergessen werd' ich dir's immer.' Er schnippt die Jäde zu. Zwei Hähne rufen laut ineinander."

"Dreuen umfänkt ihn die kalte Aprilnacht. Mit dem Meagen des vergangenen Tages ist ein großer Teil des Schnees weggeschmolzen worden, auf der großen Weide vor dem Hof erkennt man das deutlich. Gager armet tief ein und aus, an, ist das herrlich! Die Stämme zur Seite rücken leicht.

Er sieht sich um, ehe er aus dem Schatten des Stalles auf den schmalen Saumpfad zum nahen

Wald hinübertritt. Unter ihm über er die dünne blaue Stimme eines kleinen Kindes. Er schneit dem Bauern hin ja ein Mädel geboren worden; er hat der Wöchnerin nicht einmal einen Besuch abwarten können."

Josef schnitt er frisch furchig, und er ist so übermäßig, daß er es nicht erlauben. Es kommt ihm gar nicht in den Sinn, zurückzugehen — aber auch, wenn er's getan hätte: die zwei dunklen Augen unter der Gestalt wären ihm doch verdrungen geblieben. Er überlegt, daß er drei Stunden hinreich bis zur Station Reuborn, und daß es wohl Wölferbüsch sein wird, es ist wieder nach Jännabend zurück kommt."

Ein Wind fällt ein, ein satter und merkwürdiger warmer Wind. Der Rößler fängt an zu singen an. Im blauen Widerschein eines halben Mondes leuchten die hellen Umrisse der Berge Tirols nieder in das tiele Tal.

V.

Der Wachmann Rößler legt die Hand an die Wäge und steht starr. Nichts, Herr Bezirkshauptmann", sagt er dazu mit seiner leicht fröhlichen Stimme, die immer klingt wie geknapptes Glöckchen, gar nicht. Der Rößler ist stumm wie das Grab."

"Sol — Stumm wie das Grab!" Rammertobert geht in seinem Zimmer an und ab wie ein müllendes Tier. "Stumm wie das Grab. . . Stimm wollen ja sehen!"

"Ich hab' alles verlasst, Herr Bezirkshauptmann."

"Nicht?" Der unterlegte Mann mit dem hiden röhrenden Hals legt das mit eigentümlicher Betonung, "Wird's alles, Rößler?"

"Jawohl. Das heißt natürlich, soweit es erlaubt ist."

"Nun, Das darfst du mir." Rammertobert hebt das Kinn vom Tisch auf, es ist das eine alte Gewohnheit von ihm, wenn er in äußerster Erregung ist. Er läßt das dünne Hals durch die Luft fließen. . . wieder fließt das wie der fließende Ton einer Pfeife. "Drebringen! — Sofort drebringen!"

"Den Höfarter?"

"Den Höfarter?"

"Natürlich, Wen sonst?"

Rößler schluckt und geht.

Da er mischerforn, fährt er den Schneider Franz Höfarter mit sich. Der Gefangene, dem die Hände gebunden sind, zwinzelt förmlich mit den Augen; man hat in seiner Zelle das Fenster verhängt, er hat sich über den in völliger Dunkelheit gefahren, und nun brennt ihn das Sonnenlicht vom Fenster der mit Feuer. Erst allmählich gewöhnt er sich daran. Es ist ein Bild voll leuchtlichen Orams, mit dem er den Raum zum blauen Himmel aufsteigt.

Kammerlohr gibt dem Wachmann einen Wink, daß er gehen soll.

Nun tritt er an den Gefangenen heran und stellt sich ganz dicht vor ihm auf. Dem Höfarter geht es durch den Sinn: Wem ist jetzt furchig den rechten Fuß vorwärts und den Kopf da vor mir mit aller Gewalt in den Magen trete, dann bleibst du wohl eine Weile lang die Luft weg? — Aber dann habe ich immer noch meine Pfeife an der Hand, und brauche am Gang steht der Rößler, und der hat ein Gemisch; man kann sich denken, wie so etwas ausgeht. Seine Pfeife fällt ihm ein, er dreißt die Zähne zusammen. Nur jetzt darf lieblich!

"Allo da find wir ja wieder einmal, Höfarter!" beginnt der Doktor. Er schlägt dazu mit der rechten Hand durch die Luft, als wolle er irgendein giftiges Insekt vernichten. "Sol, es soll schon mir uns wieder!" Er geht an seinen Tisch und läßt sich auf den Stuhl fallen. "Haben Sie sich den Wachmann Rößler zu angesehen? Sein Gesicht ist ganz verholten, und es hätte wenig gefehlt, und man hätte ihn operieren müssen. Wissen Sie auch, wer ihn da ran hat?"

"Ja, Sie!"

"Das ist nicht das, das hat den Rößler, und der hat einen Wachmann mit der Handlung seines Schmerzens Gesicht niedergebügelt! Wissen Sie, was das bedeutet?"

Franz Höfarter steht aus dem Fenster und antwortet nicht.

(Fortsetzung folgt)

Glaswaren • Wilh. Heckert • Leipziger Straße 69

**Ufa-Theater Allee Promenade**

**Morgen Freitag Erstaufführung**  
eines italienischen Films in deutscher Sprache

**Gefährliche Frauen**

mit **Evi Maitagliati / Clara Calamai**  
**Erminio Spalla / Augusto Lanza**

**Die große Leidenschaft**  
für eine schöne Verführerin droht, einen hoffnungsvollen jungen Mann aus seiner Bahn zu werfen. Aber:

**Die innige Liebe**  
eines Vaters, dem ein entzückendes Mädel hilft, triumphiert über alle Widerstände und rettet dem Sohn Heimat und Zukunft.

Eine Kette spannender Erlebnisse — ein Film voll Herz und Humor: schwungvoll und sensationell Wundervolle Aufnahmen italienischer Landschaft und des eleganten Milieu mondäner Kurorte bilden den Hintergrund einer packenden Handlung.

Deutsche Filmanz am Kilmmandschure, Kulturfilm Ufa-Ton-Woche

Werktags: 4.0, 6.30, 8.15. — Sonntags: 3.0, 5.40, 8.15.  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**Stadttheater Halle**

Rein, Donnerstag, 29 bis 30. Juni 1940  
Zum letzten Male!

**Kabale und Liebe**  
Ein hundertjähriges Trauerspiel von Friedrich Schiller

Freitag, 19. bis 20. Juni 1940

**Undine**  
Romantische Oper von Albert Lortzing  
30 bis 31. Juni 1940

**Tajana**  
Operette von Boris Grams.

Vor dem Haupttheater rechts an nach  
**Wald Wein-Restaurant**

then Kottsch  
**Detektivbüro**  
Blumenstraße 10, III.  
Beobachtungs- Ermittlungen.

**Riesens Circus BUSCH**

HALLE (SAALE) - ROSSPLATZ

**Nur noch 5 Tage**  
haben Sie Gelegenheit, dieses  
**Spitzen-Programm**  
des großen Erfolges zu bewundern!

Täglich 15 und 20 Uhr  
Nachmittags zahlen Kinder nur halbe Preise!

Bemerken Sie wegen des hohen Andranges  
den Stadtvorverkauf im Roßen Turm, Erdgeschoss, Entrance gegenüber der Marktplatz.  
Vorverkauf auch an den Circusplätzen, Ruf 310 39.

Für alle Vorstellungen:  
**Auch für Sonnabend u. Sonntag!**

Täglich ab 9 Uhr vormittags  
Die interessante Tierschau und Maratall-  
Besichtigung mit Sondervorführungen des  
phenomenalen Fakirs Eppi!

**CT LICHT SPIELE**

**Riebeckplatz**  
Ab heute erleben Sie  
eine einzige große Freude!  
**Gustav Fröhlich**

**Jhr Privatsekretär**  
Ein witziger und sehr grübelnder  
Humor beherrschender Film  
nach dem Roman von  
"Haus Kiepergast und seine Gäste" mit  
**Fita Benkhoff / Maria Andersgast**  
**Theo Lingon, Paul Henkels,**  
**Rudolf Carl**

**Die neue Wochenschau**  
Jugendliche nicht zugelassen!  
Werktags: 3.45 5.50 8.20 Uhr

**TOBU**  
Ab heute, Donnerstag,  
täglich 6.00 u. 8.30 Uhr  
**KSE WERNER**  
**JOHANNES RIEMANN**

**The ERSTES**  
**Erlebnisse**  
Ein Ufa-Film mit  
**Charlott Daudert, Elisabeth Lennartz**  
**Marjan Les, Walter Ludenagst**  
**Folker v. Collande, Tonio Riedl**  
Ein ernstes Problem, in heli-  
er Form dargestellt, wird mit  
frischem Mut gelöst!  
Jugendlich nicht zugelassen!

**CT LICHT SPIELE**

**Große Ulrichstr. 51**  
Spannung, Tempo  
Schwung, Elan!

**Schauburg**  
Wir müssen  
verlängern!  
Ein Meisterwerk  
deutscher Filmschaffenst!  
die Darstellung ist eine  
große Freude

**Gold in New Frisco**  
Nach dem gleichnamigen Roman  
von **H. Arnold** mit  
**Hans Söhnker - Annie Markart**  
**Alexander Golling, Hilde**  
**Jansen, Otto Wernicke,**  
**Paul Westermeyer, Ellen**  
**Frank, Gustav Waldau**  
Für Jugendliche zugelassen!  
Werktags: 3.30, 5.50, 8.20 Uhr.

Vorgezeichnete weiße  
**Decken**  
mit Material, Gr. 160x300, 190  
mm, 20x120, 110 und 130, rund  
und eckig, Wandschoner, Näh-  
tischdecken, (h)

**Wollstube Großmütterchen**  
Obere Leipziger Straße 70.

**Ordens-  
dekorationen**  
lieferbar auf, schnell  
auf, Preis

**Halleische Fahnenfabrik Walter Held**  
Marinier-Str. 6, am Leipziger Turm

**1930 - Bulgarischer**

**Rotwein**  
Natur 140  
Flasche ohne Glas RM

**F. B. Krause**

**Sie leben länger**  
wenn Ihr Blutkreislauf, Blutdruck, Stoffwechsel in Ordnung ist.

**Arterienverkalkung**  
ferngehalten wird.

Ein erprobtes Mittel aus reinem Chlorophyll nach den Forschungen Prof. Dr. Bärzig, Pasing 190 und 1940 lat

**Blattgrün Wagner-Arterial**  
Drogem., O. Baitz, jun., Leipziger Straße 63.

**Werk kauft Madeleine**  
Eine Hochzeitsnacht mit Hindernissen  
Besuchen Sie die 13-Uhr-Vorstellung.  
Zweite Plätze sichern.  
Jugendliche keine Zutritt.

Verschiedenes  
**Lohnfahren,** mit  
Stuf 31500 u. 35307

**Werbungs-  
mittel**  
mit wahr-  
er Klarheit!

**Resi**  
Robert-Franck-Ring 10  
**Künstler-  
Konzert**  
Neute  
**Wunschabend**  
Public  
Privat-  
Mittagsstück  
RM. 0.30 - 1.00  
**Gr. Helmstr. 14**  
Eing. Mittelstraße

**UNION RHEIN**

VERSICHERUNGS-AKTION-GESellschaft  
Berlin SW 11, Saarlandstr. 48, 50, 52  
Erichet 1873

**Das 67. Geschäftsjahr der Gesellschaft**  
schließt ab mit:

Prämieeinnahmen: Insgesamt RM	10 289 100,82
Schäden:	f. eig. Rechn. 5 913 308,78
	Insgesamt 5 328 391,37
Reingewinn:	f. eig. Rechn. 2 549 113,72
	Insgesamt 534 039,35

**Ga. antiemittel Ende 1939**

Aktienkapital	RM 4 400 000,-
Gesetzliche Rücklage	440 000,-
Prämienüberträge	2 934 917,-
Schaden- und Rentenreserven	2 893 700,-
Sonstige Rücklagen	735 000,-
Gewinnvortrag	1 135 404,-
<b>Zusammen:</b>	<b>RM 11 539 021,-</b>

Der ausführliche Geschäftsbericht steht Interessenten auf Wunsch gern zur Verfügung.

**Verbands-Nachrichten**

Einladung: Mitgliederversammlung am kommenden Sonntag auf unserem Platz gegen 20 Uhr (sonn um 15 Uhr, 12 Uhr) im Saal des Saalbauwerks, Leipziger Straße 14, 11. Etage, ab 10 Uhr.

**Kornmehl, Dielen- und Balkenmehl**  
kauft man gut bei

**Korn-Lühr**  
am Leipziger Straße 14, 11. Etage, ab 10 Uhr.

**Slavier**  
Slavier befindet sich in der Leipziger Straße 14, 11. Etage, ab 10 Uhr.

**Rennen zu Halle**

Sonabend, 6. Juli 1940, 16 Uhr  
Sonntag, 7. Juli 1940, 15 Uhr

**Flach- und Hindernis-Rennen**  
Geldpreise RM 39 000.—! Ehrenpreise!

Vorverkauf für Merseburg: **W. Franz Voigt, Merseburg, Adolf-Hitler-Straße 11.**



Die „moralische“ Vorbereitung des Krieges

Das Gift der Völkerverhetzung — Ursachen der Zerstörung der Deutschen

„... in Juni. (PK.) Es war in Holland, in Belgien und in Frankreich immer wieder zu beobachten, daß die Menschen von einer geradezu abenteu-...“

„In Lille ergriffen Bayern aus der Gegend von...“

„Die politische Literatur der westlichen...“

„Die „Griechische“ Propaganda...“

„Am umfangreichsten ist naturgemäß die Literatur...“

Verdauung! Soll sie unangenehm und gefahrlos...“

„Pitler und ich“, „Die zwölf Apostel Pitlers“, „Allards...“

„Hollins Buch „Die Apokalypse unserer Zeit“...“

„Die Literatur des Hasses ist der Dinge letzte...“

„Der Feldmarschall trante keinen Ehren mehr...“

„Mein Bund ist ein anderer“, sagte er, „ohne...“

und „De & Mülle“ keinen anderen Dafeinsbewei...“

Gegen belgische Minderere

England in der deutschen Inklammerung



Deutsche Militärärzte helfen französischen Flüchtlingen

Diamantenraub — von Staatswegen

Wie England holländische Diamanten erwarbete...“

Deutschland wurde von Großbritannien...“

Dichtungen für alle \* Gummi-Bieder

Advertisement for Gneifenau medicine, featuring a logo and text: „Ein großes Leben von Gerhard Heine“

Advertisement for a book titled „Der Feldmarschall“ by Eduard Wölk, discussing military and political topics.

Advertisement for Gneifenau medicine, including a testimonial and contact information: „Unser nächster Tatsachenbericht: Der Kanzler und sein Leibarzt“

Advertisement for Gneifenau medicine, featuring a testimonial and contact information: „Unser nächster Tatsachenbericht: Der Kanzler und sein Leibarzt“

Stadt-Zeitung

Salle, 27. Juni.

Bezug von Zucker

auf auf die Marmeladefabrik

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat mit der am 1. Juli 1940 beginnenden neuen Zulassungsperiode eine weitere Verbesserung des Zuckerbezugs angeordnet...

Verbotene Dohr auf eigener Ernte zur Verhütung fest, wird er sich bei dem Bezug von Zucker von dem Absatz seiner eigenen Ernte leisten lassen...

Entlassung der Arbeitsmänner

am 28. September für alle Arbeitsmänner, die in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1940 einmündlich in den Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend einmündlich wurden...

Ein Grundbesitzer der Lehrbaustelle "Heide"

ausgerüstet als Prof. Jung abgeräumt das Profektorat

Der Präsident des Landesbergeramtes Mitteldeutschland, Prof. Dr. h. c. h. E. Jung, hat am 27. Juni 1940 die feierliche Einweihung der Lehrbaustelle "Heide" vorgenommen...

Mit: Fahrt ins Leben

Blüte, frische Blüher und dem Leben überdauern Sie fassen auf einem Gedächtnisfest für den verstorbenen Rittergutsbesitzer, Herrn ins Leben (Wag und Menge waren gekommen)...

Er. Gr. Ulrichstraße: Gold in New Frisco

Wenn ein "Waldschiff" in Deutschland gebrütet und von deutschen Arbeitern geleitet wird, darf man sich nicht wundern...

Wettkampf der Mittelaltersjugend

hundert Kämpfer und Kämpferinnen am Wochenende in der Gaustadt

Am 26. und 27. Juni 1940 fanden in der Gaustadt Wettkämpfe der Mittelaltersjugend statt. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Gauorten...

Die Wettkämpfe wurden in zwei Tagen abgehalten. Am Samstag traten die Teilnehmer in verschiedenen Disziplinen an, darunter Fechtensport, Ringen und Turnen...

Vollkornbrot im Rahmen

Besuch im Dessauer Institut für Vollkornbrot-Untersuchung für Mitteldeutschland

Witten im Kriege wurde eine Aktion für die Gesundheit unseres Volkes gestartet, die aber durchaus keine reine Kriegsmassnahme ist...

Die Mitteldeutschland, d. h. in diesem Sinne für die Gaue Halle-Merseburg, Magdeburg-Anhalt und Thüringen, hat der Reichsregierung als drittes der bisher in Deutschland zur Qualitätsüberwachung...

Bei einer Besichtigung betreten wir die Abteilung des sogenannten Dessauer Instituts, in der die Prüfung des einmündigen Vollkornbrot es vor sich geht...

Auf einem langen Tisch liegen die Stücke Vollkornbrot aller Formen. Jede Probe ist genau gemacht. Die erste Prüfung, die das Brot durchmachen muß, ist die Sichtprüfung...

Obst- und Gemüsepreisen sind gesunken

MONDAMIN erhöht ihren Nährwert! Mondamin gibt es auf die mit einem vollen Körner Vollkornbrot der Reichsregierung...

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

Die handwerkliche Altershilfe. Die Verwirklichung des Gedankes über die Altersversorgung für das Deutsche Handwerk...

Handwerkskammerausgaben gesenkt

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Rundschreiben vom 4. Juni 1940 nach einem ausführlichen Bericht...

Italienische Arbeiter für Deutschland

Vom 8. bis 10. Juni 1940 fanden in Rom deutsch-italienische Verhandlungen über die Anwerbung italienischer gewerblicher Arbeiter statt...

Rumänien stellt sich noch stärker auf Deutschland ein

Der rumänische Außenminister hat in einem Rundschreiben vom 10. Juni 1940 erklärt...

Leichenfund am Schienenstrang

Am Montagmorgen wurde auf dem östlichen Gauabschnitt der Eisenbahnstrecke Ammerndorf-Gallitz ein Leichenfund gemacht...

Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat mit der am 1. Juli 1940 beginnenden neuen Zulassungsperiode...

Waldarbeiter Feuerlöschungs-Songen

Waldarbeiter Feuerlöschungs-Songen. Nach dem Beschluß der 20. Waldarbeiter Feuerlöschungs-Songen...

Waldarbeiter Feuerlöschungs-Songen

Waldarbeiter Feuerlöschungs-Songen. Nach dem Beschluß der 20. Waldarbeiter Feuerlöschungs-Songen...

Waldarbeiter Feuerlöschungs-Songen

Waldarbeiter Feuerlöschungs-Songen. Nach dem Beschluß der 20. Waldarbeiter Feuerlöschungs-Songen...

Grundbesitzer - jene hinsichtlich bekannte noch dem künftigen Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft...

Mitteldeutschland

Rundgebung zum Ostenberg-Subiläum

Beim am 27. Juni 1940 abgehaltenen Ostenberg-Subiläum wurde der Gedanke der Einheit der Deutschen...

Neues Stadtsamt

Beim am 27. Juni 1940 abgehaltenen Ostenberg-Subiläum wurde der Gedanke der Einheit der Deutschen...

Rohkneifer rauchen

Gerzberger. In dem maltrierten Gerzberger Hinterland findet man jetzt in vielen Stellen mehr den Rohkneifer...

Hallerischer Schlachtmarkt

Am 27. Juni 1940 fand in Halle der 50. Jahrestag des Hallerischen Schlachtmarktes statt...

Berliner Börse

Berlin, 27. Juni. Die Berliner Börse hat sich im allgemeinen gehalten. Der Daxi-Index lag bei 193,5...

Hautiger Führerkehr

Berlin, 27. Juni. Die Berliner Börse hat sich im allgemeinen gehalten. Der Daxi-Index lag bei 193,5...

Mitteldeutsche Börse

Magdeburg, 27. Juni. Die Magdeburger Börse hat sich im allgemeinen gehalten. Der Daxi-Index lag bei 193,5...

HN-SPORT

Handball-Endspiel in Halle. Die Handballmannschaft der Halle hat sich im allgemeinen gehalten...

Die halloisen Pferderennen

Am 27. Juni 1940 fanden in Halle die halloisen Pferderennen statt. Die Rennen verliefen...

Badematronen

Am 27. Juni 1940 fanden in Halle die Badematronen statt. Die Rennen verliefen...

Gummi-Bieden

Am 27. Juni 1940 fanden in Halle die Gummi-Bieden statt. Die Rennen verliefen...

Stafel in Halle (20. Juni) 52. ...

Stafel in Halle (20. Juni) 52. ...